



Wir sorgen für Ihre Lebensqualität

Das Team der Stadtwerke Forst hat sich für das Foto auf der Blumenwiese mit Insektenhotel neben der Geschäftsstelle aufgestellt: Die Natur liegt den Stadtwerkerinnen und Stadtwerkern ebenso am Herzen, wie der Weg des Energieversorgers zur Klimaneutralität.

Foto: SPREE-PR/Petsch

Als Stadtwerke Forst tragen wir die Verantwortung, die Menschen und Unternehmen unserer Region sicher und klimafreundlich mit Energie zu versorgen.

Die Zahlen zeigen, wie engagiert unser 16-köpfiges Team ist: 14.500 Kundinnen und Kunden beziehen bei uns ihren

Strom, 4.836 Haushalte bekommen von uns Gas. Bei der Arbeit der Stadtwerke als Grundversorger der Region hat die Versorgungssicher-

heit oberste Priorität. Deshalb wird nicht am Markt spekuliert, sondern langfristig die nötige Energie geordert. Wir sind aber nicht einfach nur Lieferant, sondern treiben den Ausbau erneuerbarer Energien voran. Außerdem beheizen die Stadtwerke 75 Gebäude mit Fernwärme.

Die Hälfte der Wärme wird bereits klimaneutral durch die Kombination von Bio-Erdgas mit Kraftwärmekoppelung produziert. Der Umsatz lag 2022 bei 31,2 Millionen Euro, wobei die Hälfte außerhalb von Forst erwirtschaftet wurde.

➔ www.stadtwerke-forst.de

Unser Partner für starke Netze

Netzgesellschaft
Berlin-Brandenburg
in Forst (NBB)



Nico Kiljan, Azubi der NBB zum Anlagenmechaniker, kontrolliert gerade Gasdruckregler.

Foto: SPREE-PR/Petsch

Die NBB trägt die Verantwortung für Anlagen und Netze beim Strom, Erdgas, Trinkwasser und in der Fernwärme.

Die 17 Mitarbeitenden und zwei Azubis kümmern sich um die technischen Arbeiten an den Netzen und Anlagen, um Betrieb, Wartung, Instandhaltung, Planung und Bau sowie den Entstörungsdienst. Sie sorgen dafür, dass im Wasserwerk die Pumpen und die Filter arbeiten, beim Strom die Trafohäuschen in

Ordnung sind, die Regleranlagen beim Gas funktionieren und das Blockheizkraftwerk zuverlässig Wärme liefert. Größte Investition 2023: Sanierung der Muskauer Straße. 500.000 Euro für neue, stärkere Kabel, jeweils 150.000 Euro für die Erneuerung der Gas- und Trinkwasserleitungen.

➔ www.netzgesellschaft-forst.de

Service-Hotline:

Tel.: **03562 69756-104**

Unser Partner für sauberes Schmutzwasser

Eigenbetrieb Städtische Abwasserbeseitigung

Ungefähr 2.000 Kubikmeter Schmutzwasser fallen von den 18.266 Einwohnenden pro Tag an. Unglaublich, was alles mitgeschwemmt wird: Berge von Feuchttüchern, Spielzeugautos, persönliche Gegenstände, aber auch Essensreste. Mehr als 90 Tonnen Feststoffe, sieben Tonnen Sand und 10 Tonnen Fette werden jährlich entfernt. Mithilfe von Sauerstoff, Eisen-III-Chlorid und Milliarden Bakterien, Pilzen, Algen und Viren wird das Schmutzwasser schließlich wieder klar und kann in den Vorflutkanal eingeleitet werden. Zwölf Mitarbeitende sorgen dafür, dass alle technischen Anlagen reibungslos funktionieren.

➔ www.forst-lausitz.de



Das Team des Eigenbetriebs Städtische Abwasserbeseitigung.

Foto: SPREE-PR/Petsch

EDITORIAL

Mut zur Zukunft



Foto: SPREE-PR/mi

Liebe Leserinnen, liebe Leser, die Turbulenzen der vergangenen Zeit, Krieg, Klima, Corona, haben uns alle verunsichert. Dabei ging der Blick auf unsere Stärken verloren. Welche sind das? Deutschland ist die viertgrößte Volkswirtschaft der Welt. Das ermöglicht unserem Land, die aktuellen Preisexplosionen auf dem Energiemarkt mit einer Preisbremse für die Bevölkerung zu deckeln. In diesem Jahr (bis April 2024) bleiben dadurch die Kosten für alle bezahlbar. Aber auch wir Stadtwerke verfügen über starke Ressourcen. Unser engagiertes, verantwortungsvolles Team sorgt dafür, dass die Energie in unserer Stadt fließt. Hierbei können wir auf zuverlässige Partner setzen. Dazu gehören die NBB und der Eigenbetrieb Städtische Abwasserbeseitigung. Unsere Partner und unsere Kunden wie das Gut Branitz sind bereit mit uns gemeinsam, neue, umweltfreundlichere Technologien zu wagen. Grüner werden wir nicht über Nacht, aber wir arbeiten daran. Und das macht mir „Mut zur Zukunft“. Lassen Sie sich von uns anstecken, wagen Sie Neues.

Herzlichst

Ihr Jörg Makowski,
Geschäftsführer
der Stadtwerke Forst

SWForst in Zahlen

GAS: 3.850 Hausanschlüsse, 127 km Netz, 14 Regleranlagen, eine Übernahmestation.

TRINKWASSER: 169 km Leitungen, 5.525 Hausanschlüsse.

STROM: 5.160 Hausanschlüsse, 241 km Leitungen, 1 Umspannwerk, 105 Ortsnetzstationen, 136 Pumpstationen.

FERNWÄRME: 84 Hausanschlüsse, 20 km Netz, 4 Blockheizkraftwerke.

SCHMUTZWASSER: 105 km Kanal, 8 km Druckleitung mit 33 Pumpstationen, eine Kläranlage, 5.290 Grundstücksanschlüsse.

NIEDERSCHLAGSWASSER: 52 km Kanal, 60 Einleitstellen.



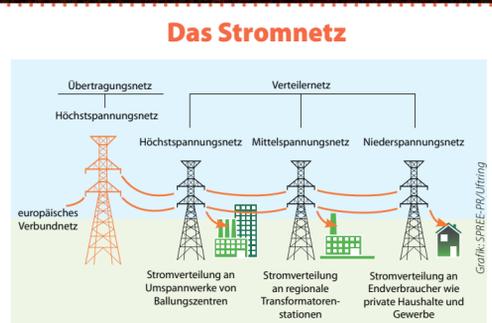
UNTER HOCHSPANNUNG

Halten unsere Stromnetze die Energiewende aus? Auf der einen Seite steigen die Begehrlichkeiten an der Energie aus der Steckdose rasant – denken wir nur an den Boom bei E-Autos und die steigende Nachfrage an Wärmepumpen. Auf der anderen Seite stehen die Einsparungen Erneuerbarer Energien (EE) – mancherorts wird mehr Wind- und Solarenergie produziert als eingespeist werden kann. Klingt skurril!

Wo im Land muss überall das Stromnetz ausgebaut werden?
Um mit dem erforderlichen EE-Ausbau Schritt zu halten und den Strom aus der Fläche in die Verbrauchszentren zu transportieren, ist in den kommenden 10 bis 15 Jahren ein nahezu flächendeckender Ausbau der Verteilernetze in Brandenburg erforderlich. Dies beinhaltet im Wesentlichen die Ertüchtigung bestehender Trassen und nur in geringerem Umfang den Neubau von Trassen. Insbesondere in den EE-Überschussregionen wie der Prignitz und der Uckermark ist die Dringlichkeit von Netzausbaumaßnahmen sehr hoch.

Ähnlich der Autobahn bei Stau, können auch Verteilernetze an ihre Grenzen kommen. Stromnetze stehen also heute vor völlig neuen Herausforderungen und Belastungen und müssen ausgebaut werden. Am besten so schnell wie möglich. Wo stehen wir in Brandenburg?
Die Stadtwerke Zeitung hat im zuständigen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie (MWAE) nachgefragt.

Wie geht der Netzausbau in Brandenburg voran?
Kontinuierlich. Für die beiden großen Ausbaumaßnahmen im übergeordneten Transportnetz in Brandenburg, dem Nordring Berlin und der Uckermarkleitung, liegt Baurecht vor. Die Baumaßnahmen der 50Hertz Transmission GmbH gehen



Das Übertragungsnetz könnte man mit Autobahnen vergleichen: Es verbindet die Regionen in Europa und Deutschland untereinander, transportiert große Mengen elektrischer Energie von großen Erzeugungsanlagen über weite Strecken. Betrieben wird das Übertragungsnetz mit einer Spannung von 220 oder 380 Kilovolt – der sogenannten **Höchstspannung**. Die Strom-Verteilnetze ähneln dem Straßennetz aus Landes- und Kreisstraßen. Sie beziehen die elektrische Energie unter anderem aus dem Übertragungsnetz und verteilen sie zunächst mit einer Spannung von 110 Kilovolt – der sogenannten **Hochspannung** – weiter an Stadtwerke und größere Industrieunternehmen. Um den Strom weiter in die Städte und Unternehmen einer Region zu transportieren, wird dann seine Spannung nochmals reduziert – auf 1 bis 60 Kilovolt, die sogenannte **Mittelspannung**. Die letzte Etappe legt der Strom in den **Niederspannungsnetzen** mit einer Spannung von 230–400 Volt zurück.

weitestgehend planmäßig voran, sodass in den nächsten zwei Jahren sukzessive die Inbetriebnahme erfolgen wird. Für ein weiteres Vorhaben von Mecklenburg-Vorpommern nach Sachsen-Anhalt, das durch die Prignitz verläuft, wurde ein Abschnitt kürzlich genehmigt. Ein zweiter Abschnitt ist noch im Genehmigungsverfahren.

Wo kommen die ganzen Fachkräfte für die Energiewende her?
Es muss gelingen, wieder mehr Jugendliche für die duale Berufsausbildung zu begeistern, um die Engpässe in dem großen Segment der Facharbeiterinnen und Facharbeiter zu verringern. Das Leitmotiv in Brandenburg lautet: Fach- und Arbeitskräfte bilden, halten und gewinnen. Trotz aller Bemühungen müssen wir uns aber ehrlich machen: Die Fachkräftelücke wird nicht vollständig zu schließen sein. Unternehmen müssen es mehr als bisher als Chance begreifen, ihre Geschäftsmodelle anzupassen.

Rechte und Pflichten

Mini-Solaranlage für den Balkon

Balkonkraftwerke erleben gerade einen Boom. Auspacken, anschließen und eigenen Strom erzeugen, damit werden die Anbieter von Mini-Solaranlagen. Doch ganz so einfach ist es doch nicht.

Das sollten Sie vorher wissen:
Förderung: Seit 1. Januar 2023 entfällt die Mehrwertsteuer für „Steckerfertige PV-Anlagen“. Damit sparen Käufer 19%. Aber Achtung, Augen auf: Händler sind nicht zur Senkung verpflichtet!

• Grundsätzlich sind Balkonkraftwerke bis 600W erlaubt. Mieterinnen und Mieter benötigen aber die Einwilligung ihres Vermieters, insbesondere wenn die Module an

der Hauswand, auf dem Dach oder der Balkonbrüstung angebracht werden sollen.

• Vor der Installation unbedingt den Energieversorger informieren. Meist ist ein Austausch des Stromzählers fällig, wenn dieser noch analog und ohne Rücklaufsperrung ist. Der vorgeschriebene Zweirichtungszähler verhindert beim Einspeisen das Rückwärtslaufen. Kosten für den Einbau durch eine Elektrofachkraft werden selbst getragen. Wie auch der Kauf und Einbau einer Wieland-Steckdose (statt Schuko), die einige Stromnetzbetreiber verlangen.

• Anmeldung: Und auch die Regis-



trierung im Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur ist für Balkonkraftwerke Pflicht. Bleibt eine Frage zum Schluss: **Lohnt die Anschaffung?** Das hängt von der Lage und Ausrichtung zur Sonne ab. Der Rest ist reine Mathematik: Generiert etwa eine 600-Watt-Anlage (ab 600 Euro) 450–600 kWh Strom/Jahr, ergibt sich bei einem Strompreis von 30 Cent je Kilowattstunde eine jährliche Stromersparnis von bis zu 180 Euro. Das Balkonkraftwerk kann sich nach wenigen Jahren amortisieren.

Mini-Solaranlagen für den Balkon sind zwar genehmigungsfrei, unterliegen aber einigen Pflichten.

Foto: SPREE-PR/Schulze

Warum muss ich meine Wallbox anmelden?

Auf Deutschlands Straßen sind immer mehr Stromer unterwegs. Im Zuge des E-Auto-Kaufs lassen sich viele Menschen daheim eine Ladestation installieren. Die sogenannte Wallbox muss beim Netzbetreiber vor der Installation gemeldet werden. Aber warum? Dahinter verbirgt sich die Blackout-Gefahr. Der Netzbetreiber kann leichter abschätzen, wie hoch der Energiebedarf zu gewissen Tages- oder Nachtzeiten in bestimmten Gebieten ist – vor allem wenn immer mehr Haushalte sich für eine eigene Wallbox entscheiden.



Wir haben ein paar Vorschläge für eine erlebnisreiche Landpartie in die Region. Die große Auftaktveranstaltung findet dieses Jahr in der Prignitz statt. Ausrichter ist die Marktfrucht Putlitz GmbH, die bei der Produktion auf Nachhaltigkeit und einen geschlossenen Stoffkreislauf achtet und dieses den Besuchern erlebbar machen will.



Die 28. Brandenburger Landpartie am 10. und 11. Juni 2023

Auf die Höfe, fertig, los...

... heißt es wieder am 10. und 11. Juni 2023 (im Land Brandenburg). An diesem Wochenende findet zum 28. Mal die Brandenburger Landpartie statt. Über 200 Höfe, Gärten und Agrarbetriebe öffnen ihre Pforten für Besucher und bieten Landwirtschaft zum Anfassen! Zwischen Uckermark und Lausitz gibt es an diesen beiden Tagen viel zu entdecken. Selber Erdbeeren ernten, mal nach Herzenslust im Heu reumtoben, mit dem Traktor fahren und Landtechnik erleben oder frisches Brot aus dem Holzbackofen probieren. Zwei Tage können Neugierige einen Blick hinter die Kulissen des brandenburgischen Landlebens werfen.

Feldführungen

Überall blüht es und auf den Feldern wächst jetzt das Gemüse. Diese Bauern laden zu Besichtigungen ein:
• Auf Rixmanns Hof Linum (Ostprignitz-Ruppin) kann man auf die Pirsch nach alten Sorten (u.a. 100 Speisekürbisse) gehen, Sa/So 11–18 Uhr www.gemuese-und-obst.de
• Der Thomashof Klein-Mutz (Oberhavel) ist Selbstversorger und führt Sa/So 14.30–15 Uhr durch den Gemüsegarten, der nach dem Prinzip der Permakultur angelegt wurde www.thomas-kleinmutz.de
• Einblicke in moderne Landwirtschaft, Direktvermarktung und Erneuerbare Energien gibt die Agro-Farm GmbH Nauen (Haveland), die 2.300 ha bewirtschaftet. So 10–16 Uhr www.agro-farm-nauen.de

Stallrundgänge

Mit Farmtieren kann man hier auf Tuchfühlung gehen:
• Auf dem Bauernhof Schulz (Spree-Neiße) werden So 9–18 Uhr die Legehennen im Hühnermobil mit Freilandhaltung besucht, Atterwascher Str. 18 A in 03172 Schenkendöbern OT Atterwasch.
• Zu den Mutterkühen, Hühnern, Gänsen und Alpakas geht es mit Kremserfahrten im Landwirtschaftsbetrieb Ruden in Potsdam (OT Fahrland-Krampnitz). Sa/So 10–18 Uhr können Kinder sich auf Spiel & Spaß, Kinderschminken und Reitmöglichkeiten freuen www.bauernhof-ruden.de
• 150 Straußenvögel in natürlicher Umgebung erleben Gäste auf dem Straußenhof Berkenlatten (Uckermark). Sa/So 10–18 Uhr www.strausenhof-berkenlatten.de

Von der Hand in den Mund

Juni ist auch Erdbeerzeit und zur Landpartie sind die ersten süßen Früchtchen reif, die selbstgepflückt noch besser schmecken.
• Der Hofladen – Landwirtschaft Hof Hübner GbR in Danewitz (Barth), Sa 11–18 Uhr, So 10–17 Uhr www.derhofladen.hpage.de
• Obsthof Neumann in Frankfurt/Oder, So 9–16 Uhr www.obsthof-neumann.de

• Erdbeerland Misen (Oberspreewald-Lausitz), So 10–17 Uhr www.erdbeerland-missen.de

PS und Landtechnik

• Auf dem Hirschhof Hildebrandt in Freyenstein (Ostprignitz-Ruppin) kann man Sa/So 11–17 Uhr vom Traktorkremser Damhirsche füttern oder Hochlandrinder streicheln www.hirschhof-hildebrandt.de

• Kutschfahrten bietet auch der Landwirtschaftsbetrieb Domin in Senftenberg OT Peickwitz (Oberspreewald-Lausitz). Inklusive Festtagstimmung mit Livemusik im Festzelt, Schwein vom Spieß. Sa 10.30–23 Uhr und So 10.30–18 Uhr www.landwirt-domin.de
• Alte Landtechnik in Aktion zeigen die Schlepperfreunde Phila-

delphia e.V. Sa/So 10–17 Uhr www.schlepperfreunde-philadelphia.de

Mitmachen und zugucken

• Selber weben und spinnen – im Karinenhof (Havelland) gibt es Vorführungen, und Besucher können selbst versuchen, einen Faden zu spinnen So 11–17 Uhr www.karinenhof.de
• Der Angerhof Bischof (Oberspreewald-Lausitz) lädt zu Sensenschau und Wettmähen, Livemusik und für Kinder Hüpfburgen und reiten. Sa 11–24 Uhr, So 10–18 Uhr www.angerdorf-bischof.de
• Der Forellenhof Nasenheide (Oberhavel) hat ein Angelprogramm für Groß und Klein geschnürt, mit Siegerehrung und tollen Preisen. Sa/So 8–17 Uhr www.forellenhofnasenheide.de



Fotos (4): pro agro e.V.



Alle Teilnehmer auf einen Blick
finden Sie unter www.brandenburg-landpartie.de und nach Landkreisen sortiert im Magazin. Die Info-Hotline gibt es unter: 033230 20 77 0.

Dorf- und Hoffeste

Viele Gemeinden verbinden die 28. Brandenburger Landpartie mit Festen.

Uckermark

Rosenblütenfest auf dem Rosenhof Flemming in Karlstein 5, 17337 Uckerland OT Karlstein, Sa/So 10–17 Uhr.

Spree-Neiße

Hoffest auf dem Dreiseitenhof von Genrichs Bauernhof, Sa 11–18 Uhr, Kuckucksau 6a, 03172 Guben OT Kaltenborn.

Potsdam-Mittelmark

Festveranstaltung zum 90. Jubiläum der Feuerwehr Reesdorf + Schäpe mit Ausstellung Feuerwehrfahrzeuge und Kinderprogramm. Sa/So ab 11 Uhr, Reesdorfer Dorfstr. 32, 14547 Beelitz OT Reesdorf.

Dahme-Spreewald

Hoffest im Herzen des Spreewaldes bei der Agrargenossenschaft Unterspreewald eG: mit Liveband, Programm für Kinder. Sa von 10–24 Uhr, Lübbener Straße 7 A, 15913 Märkische Heide OT Dürrenhofe.



Mit dem Traktor durch die Obstplantagen: Viele Betriebe bieten bei der 28. Brandenburger Landpartie Hofführungen an.

Foto: SPREE-PR/Uftring

Checkliste Umzug

Sie ziehen in eine neue Wohnung, verkaufen Ihr Haus oder wollen bauen? Das müssen Sie beachten!

WOHNUNGSWECHSEL

Als Kunde der Stadtwerke Forst sollten Sie ungefähr fünf Wochen vor Mietende den Umzug melden. Für Strom- und Gaskunden sind folgende Daten wichtig:

- ▶ Vertragskontonummern (zu finden auf der Rechnung)
- ▶ neue Adresse und die Zählernummer (die Nummer ist auf dem neuen Stromzähler zu finden)
- ▶ Aus- und Einzugsdatum
- ▶ Zählerstände am Tag der Schlüsselübergabe an der alten und der neuen Adresse
- ▶ grobe Schätzung des künftigen Stromverbrauchs

kostenabrechnung/Nebenkostenabrechnung verrechnet/abgerechnet.

HAUSKAUF ODER -VERKAUF

Ähnlich wie bei einem Wohnungswechsel müssen Sie als Kunde der Stadtwerke Forst den Eigentümerwechsel des Hauses mitteilen.

Folgende Daten sind wichtig:

- ▶ Die Vertragskontonummern von Strom, Gas, Wasser und Schmutzwasser
- ▶ Die neue Anschrift
- ▶ Datum der Hausübergabe
- ▶ Bei Hausübergabe die Zählerstände des Wasser-, Strom- und Gaszählers ablesen (am besten Foto machen)
- ▶ Vor- und Nachnamen des neuen Eigentümers, Anschrift des neuen Eigentümers mitteilen
- ▶ Verkaufsnachweis (Deckblatt Notarvertrag – eindeutiger Nachweis zu Käufer und Verkäufer)

▶ Kontakt für Wohnungswechsel und Hauskauf/-verkauf:
 Tel.: **03562 950-295**
 oder per E-Mail an **info@stadtwerke-forst.de**

Hausbau

Rechtzeitig die Anschlüsse für Strom, Gas, Wasser und Abwasser beantragen – entweder über einen Installateur oder direkt beim Netzbetreiber: Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg in Forst (NBB). Oft wird einiges wie Bauwasser und Strom schon in der Bauphase benötigt.

Die Mitarbeitenden des Netzbetreibers können Sie auch über die Mehrsparteneinführung (Gas-, Strom-, Wasser- und Internet) beraten. Da Strom, Gas und Trinkwasser sensible Bereiche sind, müssen für die Installationen ausgewiesene Fachleute (Elektriker und Gas-Wasser-Installateur) beauftragt werden. Die Kosten für die Hausanschlüsse sind abhängig davon, inwieweit das Grundstück erschlossen ist und wo auf dem Grundstück das Gebäude steht.

▶ E-Mail: **regionalcenter-forst@nbb-netzgesellschaft.de**
 oder Tel.: **03562 69756-104**



Wichtig: Die Zähler werden beim Auszug nicht automatisch abgelesen. Daher ist es wichtig, es selbst zu übernehmen. Am besten den Zählerstand am Tag der Schlüsselübergabe abfotografieren und diesen im Übergabeprotokoll vermerken. Bei Wohnungsabnahme alle wichtigen Dokumente kopieren: Protokoll der Wohnungsübergabe, Mietvertrag, Stromrechnung, Heizkostenabrechnung. Mit dem Übergabeprotokoll wird auch die Verzugsadresse zur korrekten Zustellung der Endabrechnung übermittelt. Dies sollte zeitnah um das Mietende (6-Wochenfrist laut Energiewirtschaftsgesetz) erfolgen. Trink- und Schmutzwasser werden durch den Vermieter in der Betriebs-



Die ersten Paneele der Photovoltaik-Anlage auf dem Gut Branitz fangen die Energie der Sonne ein.

Fotos (2): SPREE-PR/Petsch

Ist ein wirtschaftlicher Erfolg mit grünen Technologien möglich? Ja! sagen die Manager der Stadtwerke Forst und vom Gut Branitz in Cottbus. Ihr gemeinsames Ziel: Versorgungssicherheit mit erneuerbaren Ressourcen. Die ersten Schritte auf diesem Weg haben sie bereits realisiert.

Zukunftsfähige Energie

„Klimaschutz beginnt vor Ort“, sagt Jörg Makowski, Geschäftsführer der Stadtwerke Forst. „Als lokaler Anbieter von Energie suchen wir ständig nach Möglichkeiten, nicht mehr ausschließlich fossile Ressourcen wie Öl, Kohle oder Erdgas zu nutzen, sondern erneuerbare wie Sonne, Wind, Biogas oder Erdwärme.“ Bereits die Hälfte der Forster Fernwärme wird CO₂-neutral durch die Kombination von Bio-Erdgas mit einer Kraftwärmekoppelung produziert. Außerdem boomt die Photovoltaik-Sparte. Anlagen werden nicht nur auf privaten Häusern, sondern auch auf Verwaltungsgebäuden und Heizhäusern installiert. Schrittweise entsteht ein modernes Netz für die E-Mobilität mit Ladestationen in

der Stadt Forst und Umgebung. „Wir setzen auf moderne Technologien, um eine zukunftsfähige Energiewelt für unsere Stadt und unsere Kinder aufzubauen, die bezahlbar bleibt“, sagt Jörg Makowski. „Dafür brauchen wir Partner und Kunden, die neue Wege wagen.“

Die Verwandlung

Einer davon ist Bauunternehmer Gerd Mielke. Er übernimmt vor sieben Jahren das 36.000 Quadratmeter große Gelände der ehemaligen Bezirksparteischule Cottbus. Sein Plan: die Verwandlung der histo-

rischen Anlage in eine Wohnlandschaft für Senioren. „Wohnen, wo andere Urlaub machen“, so seine Idee. Mehr als 25 Millionen Euro investiert Mielke in die Sanierung der denkmalgeschützten Gebäude, schafft 175 Wohnungen für 220 ältere Bewohner, schafft einen luxuriösen Spa-Bereich, Einrichtungen für Allgemeinmediziner, HNO-Arzt, Physiotherapie, Osteopath, Heilpraktiker, Hauskrankenpflege, einen kleinen Kaufladen für Dinge des täglichen Bedarfs, einen Friseur und baut ein Hotel. Alles eingebettet in einen wunderschönen Park.

ERLEBEN SIE DAS SPA BRANITZ

Großzügige Saunalandschaft mit Wellnessbereich (Dampfsauna, Finnische Sauna, verschiedene Wärmeräume, türkisches Hamam, Solarium, Pool mit Whirlpool und Fitness-Lounge Vital Balance laden Sie ein.

www.spa-branitz.com

50 % Rabatt bei Vorlage dieser Ausgabe der Stadtwerke-ZEITUNG

Gültig bis 30.08.2023



Foto: pixabay

Stadtwerke Forst und Gut Branitz gemeinsam stark und gut für die Umwelt

Auf der Sonnenseite



Gerd Mielke vom Gut Branitz und Diana Loichen von den Stadtwerken Forst planen schon die nächsten Projekte.

Partnersuche

Ein Powerprojekt, das viel Energie braucht. „Da wir uns schon viele Gedanken um den Naturschutz auf unserem Gelände gemacht haben, suchten wir auch für die Absicherung unseres Energiebedarfs einen Partner, der sich mit ökologischen Gedanken auseinandersetzt“, sagt Gerd Mielke. Er checkt die Anbieter der Umgebung. Das Angebot der Stadtwerke Forst beeindruckt ihn: „Sie übernehmen Verantwortung für die Zukunft, bieten Ökostrom an, gehen neue Wege.“ Am 18. November 2017 unterschreiben die SWF und die Wohnresidenz & Spa Branitz GmbH & Co. KG. eine langfristig geltende Vereinbarung der Zusammenarbeit mit dem Ziel, das Wohnquartier nicht nur mit Strom und Wärme zu versorgen, sondern möglichst klimaneutral.

Leuchtturmprojekt

Als erstes errichten die Stadtwerke Forst zwei hocheffiziente Blockheizkraftwerke, die Strom produzieren. Die entstehende Wärme wird für die Beheizung der Wohnungen und

Einrichtungen genutzt. Die erste Photovoltaik-Anlage auf einem der vielen Dächer fängt seit Anfang Mai die Energie der Sonne ein. „Wir testen jetzt, wie effizient die Anlage für unser Gut ist.“ Und schon schwirren seine Pläne weiter: „Mit der Sonnenenergie könnten wir Erdwärmepumpen betreiben.“ Wäre das eine Alternative zu den BHKW's? Oder ist doch der Umstieg auf Wasserstoff sinnvoller? „An der Bewertung arbeiten die Ingenieure unserer beiden Unternehmen“, sagt Gerd Mielke. Vor dem Hoteleingang steht eine Ladestation für E-Autos. Eine zweite ist geplant. „Wir wollen für

unsere Senioren ein Elektroauto anschaffen. Dann können diese auf ihre privaten Verbrenner-Autos verzichten.“ Noch sind viele Ideen von SW Forst und Gut Branitz Visionen. Doch „grüner“ und „nachhaltiger“ zu werden, treibt sie alle an. Gerd Mielke: „Nur durch alternative Energien können wir langfristig die Betriebskosten der Wohnanlage finanzieren.“ Und Jörg Makowski betont: „Das Gut Branitz ist ein Leuchtturmprojekt. GoGreen geht nicht über Nacht, aber es ist ein mittelfristig machbares Ziel.“

Ab September 2023

ACHTUNG! Abwasser wird künftig separat abgerechnet!

Bisher bekam jeder Wasser-/Abwasserkunde der Stadtwerke Forst ein Vertragskonto, unter dem Trinkwasser und Abwasser gemeinsam abgerechnet wurden. Künftig gibt es dafür getrennte Vertragskonten.

WICHTIG: Bestehende SEPA-Mandate werden NICHT automatisch auf die neue Vertragskontonummer übernommen, da sich die Bankverbindung ändert.

Die Abrechnung der Abwassergebühren ist eine Dienstleistung der Stadtwerke Forst für die Stadt Forst (Lausitz). Durch eine interne Umgestaltung der Abläufe ist eine Trennung der Abrechnungsprozesse notwendig geworden. Zukünftig wird es einen gesonderten Gebührenbescheid für Abwasser geben. Dieser Prozess beginnt im September 2023 und wird zu den individuell bekannten Abrechnungsterminen umgesetzt.

Das ändert sich

- ▶ Nach erfolgter letztmalig gemeinsamer Veranlagung erhalten Sie als Kunden eine separate Vorauszahlungsanforderung für Abwasser von der Stadt Forst (Lausitz), hier vom Eigenbetrieb „Städtische Abwasserbeseitigung Forst (Lausitz)“. Mit dieser wird die neue Vertragskontonummer sowie die zukünftige monatliche Vorauszahlung für den kommenden Veranlagungszeitraum mitgeteilt.

- ▶ Sollen weiterhin die Beträge für Abwasser abgebucht werden, muss ein neues SEPA-Mandat erteilt werden. Die neue Bankverbindung wird Ihnen mit der ersten Vorauszahlungsanforderung mitgeteilt. Ebenfalls wird dieser ein Vordruck für die Erteilung des SEPA-Mandates beiliegen. Bisher bestehende Daueraufträge für die Abschlagszahlungen Wasser/Abwasser müssen durch den Kunden eigenständig angepasst werden. Es wird keine internen Umbuchungen von falsch gezahlten Abschlägen bzw. Rechnungsbeträgen geben! Damit besteht die Gefahr von Überzahlungen auf dem Trinkwasser-Vertragskonto und Zahlungsrückständen auf dem Abwasser-Vertragskonto.
- ▶ Aufgepasst: Zahlungen für Abwasser über den Kassenautomaten der Stadtwerke Forst sind zukünftig nicht mehr möglich. Alternativ können Sie offene Beträge in der Stadtkasse, Promenade 9, entrichten.

PREISBREMSE

Die Bundesregierung entlastet Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen mit Strom-, Gas- und Wärmepreisbremsen vor den stark gestiegenen Energiekosten. Die Basisversorgung wird damit bei dem Teil der Kunden günstiger, deren Energiepreise oberhalb der Preisdeckel liegen.

Für Haushaltskunden liegt der Preisdeckel für Strom bei 40 ct/kWh brutto, für Gas bei 12 ct/kWh brutto und bei Wärme bei 9,5 ct/kWh brutto. Sie als Strom-, Gas- oder Wärmekunde müssen nichts tun. Alle Kunden, die einen Anspruch auf diese Preisbremsen haben, wurden per Brief von den Stadtwerken Forst informiert.

Sollten sich aufgrund von Preissenkungen (z. B. in der Grundversorgung Strom per 01.04.2023) die Preise unterhalb der Preisbremse bewegen, entfällt zu diesem Zeitpunkt der Entlastungsanspruch. Eine gesonderte Information über den Wegfall der Entlastung erfolgt nicht.

KURZER DRAHT



SW FORST
 MIT ENERGIE FÜR UNSERE STADT

Stadtwerke Forst GmbH
 Euloer Straße 90
 03149 Forst (Lausitz)

Telefon 03562 950-0
 info@stadtwerke-forst.de
 www.stadtwerke-forst.de
 Bereitschaft 03562 7190
 Hotline 03562 950295

Öffnungszeiten

Kundenberatung
 Montag und
 Mittwoch 9–16 Uhr
 Dienstag und
 Donnerstag 9–17 Uhr
 Freitag 9–13 Uhr

Grüßwort von Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke zum 30-jährigen Erscheinen der SWZ Brandenburg

STADTWERKE schaffen Vertrauen

Liebe Leserinnen und Leser, wissen Sie noch, was Sie vor 30 Jahren gemacht haben, was Sie umtrieb und beschäftigt hat? Für viele waren die Nachwendejahre eine sehr aufregende und mitunter turbulente Zeit mit vielen neuen Möglichkeiten und Chancen, aber auch vielen Unsicherheiten. Inmitten dieser Entwicklungen gingen viele Stadtwerke von Spremberg über Premnitz bis nach Perleberg und an vielen weiteren Orten Brandenburgs neue Wege, um ihre Kundinnen und Kunden zu informieren und auf dem Laufenden zu halten.



„Stadtwerke sind überall unverzichtbare Partner.“

lässige und unverzichtbare Partner. Sie bringen die Energie ins Haus, sind die ersten Ansprechpartner vor Ort, klären auf, beraten und bringen die Energiewende direkt vor der Haustür voran. Deswegen verbinde ich meine Glückwünsche sehr gern mit einem riesengroßen Dankeschön für die geleistete Arbeit, die Zuverlässigkeit und den großen Einsatz aller Stadtwerke-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter! Ihre Arbeit treibt das ganze Land an!

Der STADTWERKE ZEITUNG wünsche ich für die kommenden 30 Jahre und darüber hinaus immer fließende Kreativität und gute Ideen sowie weiterhin viele spannende Geschichten vor Ort und eine treue Leserschaft!

Herzlichen Glückwunsch noch einmal!

Dr. Dietmar Woidke

Dr. Dietmar Woidke
Ministerpräsident
des Landes Brandenburg

Seit 30 Jahren erreicht die STADTWERKE ZEITUNG zahlreiche Haushalte im ganzen Land. Sie berichtet von neuen Trends, Ereignissen vor der Haustür und natürlich über alles, was es rund um das Thema Energieversorgung und die vielfältigen Aufgaben der Stadtwerke zu wissen gibt. Zu diesem stolzen Jubiläum gratuliere ich von Herzen gern! Die Stadtwerke haben in diesen 30 Jahren viel erlebt, sich fortwährend weiterentwickelt, neue Technologien eingesetzt und dies alles Menschen in der Region nähergebracht. Wer

„Ein Leben ohne Energie kann sich kaum jemand vorstellen.“

über so lange Zeit zuverlässig und transparent mit seinen Kundinnen und Kunden in Verbindung ist, schafft Vertrauen. Dafür danke ich allen Verantwortlichen.

Ob in Forst oder Zehdenick, Lübben oder Schwedt – die Stadtwerke tragen eine enorme Verantwortung. Wenn wir auf den Schalter drücken, geht sofort das

Licht an, wenn wir den Hahn aufdrehen, fließt sofort reines Trinkwasser. Ein Leben ohne Energie kann sich wohl kaum jemand von uns vorstellen. Und doch stehen wir vor großen Veränderungen. Der Klimawandel drängt uns zum schnellen Ausbau der erneuerbaren Energien. Der russische Angriffskrieg in der Ukraine hat uns deutlich gemacht, dass wir schnell von einseitigen Energieimporten unabhängig werden müssen. Brandenburg ist dabei auf einem

guten Weg. Unser Land ist regelmäßig auf den Spitzenplätzen, wenn es im Ländervergleich um den Ausbau der Erneuerbaren geht. Schon seit 2020 kann Brandenburg seinen Bruttostrombedarf rechnerisch vollständig aus erneuerbaren Energien decken. Und mit unserer Energiestrategie 2040 haben wir unsere Ausbauziele noch einmal angepasst und deutlich höher gesetzt. Bei all diesen Vorhaben sind die Stadtwerke überall im Land zuver-

Aufmerksame Leser finden einige der gesuchten Begriffe auch in Artikeln dieser Ausgabe wieder.

1. elektrische Leitung
2. Mini-Solaranlagen
3. Freiluftveranstaltung
4. Erneuerbare Energieform
5. Funkenentladung
6. Alter der Stadtwerke Zeitung
7. rötliche Färbung am Osthimmel
8. Leuchtkäfer
9. Wetterphänomen im Sommer
10. Sommersonnenwende

Das Lösungswort bitte bis 24. Juli 2023 an: SPREE-PR, Zehdenicker Straße 21, 10119 Berlin oder per Mail an: swz@spree-pr.com
Kennwort: Sommerrätsel

Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können. Informationen zum Datenschutz sind im Impressum auf Seite 2 nachzulesen.

Die Gewinner des Frühjahrsrätsels: Über 200 Zuschriften mit dem richtigen Lösungswort, „Bildhauer“ haben uns erreicht. Gewonnen haben je 50 Euro Christine Krüger aus Schwedt, 30 Euro Kora Jurrmann aus Guben und 20 Euro Dieter Zocher aus Dahme/Mark.
Herzlichen Glückwunsch!

Sommerrätsel voller Energie

Gewinnen Sie:
1 x 20 Euro
1 x 30 Euro
1 x 50 Euro

Hinweis: Umlaute ä, ö, ü und ß behalten ihre übliche Schreibweise.

Happy Birthday! Als vor drei Jahrzehnten die erste SWZ erschien, hatten sich die Stadtwerke im Land Brandenburg gerade gegründet. Heute sind sie quasi die ältesten Start-ups Brandenburgs: Innovation, Digitalisierung, Energiewende – die kommunalen Energieversorger stehen seit

jeher vor neuen Herausforderungen, sind im ständigen Wandel und immer am Puls der Zeit. Die SWZ hat sie alle Jahre begleitet. Bis zu vier Mal im Jahr und mit einer Auflage von bis zu 118.000 Exemplaren erhalten Kunden wichtige Informationen und obendrein interessanten Le-

sestoff aus der Region. Etwa zwei Monate vergehen von der Themenplanung bis zur endgültigen Lektüre. Zum Leben erweckt wird die achtseitige STADTWERKE ZEITUNG in der Druckerei Möller Pro Media in Ahrensfelde (Barnim). Wir waren beim Druck dabei!

30 JAHRE VON DER ROLLE

Wie die STADTWERKE ZEITUNG gedruckt wird



Das Papier

Am Anfang steht die Papierrolle. Sie wird vom Rolleur für den Druck vorbereitet und im Rollenleger eingehängt. Sie beinhaltet mehrere Kilometer Papier, wiegt etwa 1,2 Tonnen – und bietet Platz für rund 25.000 Exemplare der Stadtwerke Zeitungen. Ist eine Rolle leer, steht die nächste bereits parat und wird automatisch im laufenden Produktionsprozess und bei voller Geschwindigkeit gewechselt. Der orangefarbene Klebstreifen dient dazu, die wartende Rolle an die laufende anzukleben. Das schwarze Kästchen ist die Erkennung für die Maschine, an welcher Position die beiden Rollen aneinandergeliebt werden.



Druckereileiter Daniel Burisch zeigt zufrieden die druckfrische Ausgabe der STADTWERKE ZEITUNG für die Stadt- und Überlandwerke GmbH Luckau-Lübbenau (SÜLL).



Die gedruckten Zeitungen werden über einen Rotationschneider einzeln. Nach dem Dreiseitenbeschnitt geht's auf dem Fließband Richtung Roboter, der alle Exemplare sortenrein für den Vertrieb auf Paletten stapelt.



Der Drucker kontrolliert den Stand der Zeitung: Ist das Farbbild stimmig und wurde an der richtigen Stelle gefalzt? Der Druckbogen ist noch nicht geschnitten. Das erkennt man am Druckerrand. Der Beschnitt der Zeitung ist der allerletzte Arbeitsschritt.



Der Drucker

Er stellt alle Eckdaten und Parameter an der Druckmaschine ein. Der Drucker kontrolliert, ob alle vier Farben korrekt übereinanderstehen, der Falz richtig eingestellt ist (das Papier an der richtigen Stelle geknickt ist) und der Beschnitt stimmt.



Die Papierbahn ist fertig bedruckt und nach Trocknung auf dem Weg zum Falzapparat. Alles geht rasend schnell: Pro Minute können über 600 Zeitungen in Ahrensfelde gedruckt und für den Versand vorbereitet werden.



Die Druckmaschine kann drucken, falzen, schneiden. Bei dem sogenannten Rollenoffsetdruck im Heatset-Verfahren wird die Papierbahn – wie der Name schon sagt – durchgehend durch die Maschine geführt, erst am Ende gefalzt (geknickt) und abgeschnitten. Pro Stunde werden so bis zu 40.000 Ausgaben der Stadtwerke Zeitung gedruckt. Auf acht Druckplatten wird beidseitig von oben und unten gleichzeitig die Druckfarbe über Zylinder auf die Papierbahnen übertragen, sofort im Anschluss im 13 Meter langen Heizkanal bei 160°C getrocknet und über Kühlwalzen auf 12°C schockgekühlt. Durch den Trocknungsprozess zieht die Farbe nicht direkt ins Papier ein und das Ergebnis ist ein brillanteres Druckbild. Anders als beim sonst typischen Zeitungsdruck, fällt auch das Problem mit der Druckerschwärze an den Händen beim Durchblättern der Zeitung weg.

SWZ-Kommentar: Was man schwarz auf weiß hat

Braucht man im Zeitalter von Internet und Social Media überhaupt noch eine Stadtwerke Zeitung? Aber ja! In Zeiten, da die Regierung erst eine Gasumlage verkündet, dann eine gegenteilige Gaspreislösung, anschließend eine Strompreislösung, darauf folgend Einmalzahlungen für die Bürger und Mehrfachzahlungen für jene Bürger, kann man schnell die Übersicht verlieren. Und die Stadtwerke müssen das ja alles umsetzen, um nicht zu sagen: ausbaden. Einerseits müssen sie Strom und Gas zu wechselnden

Marktbedingungen beschaffen, andererseits gemäß den Regierungsordern ständig neue Kalkulationen aufstellen, neue Preise bilden, Bescheide für die Kunden versenden usw. Man kommt kaum hinterher. Da ist es wichtig, die gesamte Problematik in einer Kundenzeitung zu erklären, Transparenz herzustellen! Die Kunden wissen, dass ihre kommunalen Versorger alles tun, um ihnen gute Preise zu bieten. Die Energie- und Ölkonzerne handeln anders! Allein Shell, der größte Ölkonzern Europas, verzeichnete im

zweiten Quartal 2022 ganze 17,6 Mrd. Euro Gewinn – und damit fünfmal so viel wie im zweiten Quartal 2021! Dieser Sprung lag vor allem an höheren Margen für Öl. Aber auch die hoch getriebenen Preise im Gas- und Stromhandel trugen dazu bei. In Ihrer Kundenzeitung können Sie, liebe Leserinnen und Leser, sich von der Redlichkeit Ihres kommunalen Unternehmens überzeugen. Wenn Sie etwas nicht verstehen oder etwas wissen wollen, nur zu: Leserfragen sind erwünscht. Was man schwarz auf weiß hat, kann nicht über Nacht wieder gelöscht werden, wie im Internet. Die Verantwortlichen

stehen im Wort. Die Stadtwerke agieren vor Ort, ihre Gewinne (und Steuern) bleiben in der Region. Ihnen kann man vertrauen. Die SWZ belegt es. Angereichert mit Lesestoff und Ratschlägen kommt das Heimatblatt kostenlos in jeden Haushalt. Den Kunden und den Lesern verpflichtet – wie seit 30 Jahren.



Von Thomas Marquard, Mitbegründer der SWZ

110 Jahre Ostdeutscher Rosengarten Forst (Lausitz)

Rendezvous mit einer Königin

110 Jahre

Forster kennen ihn natürlich: ihren zauberhaften Garten voller Rosenträume. Hier einige Gründe, warum Sie den einzigartigen Erlebnisort unbedingt in diesem Jahr wieder besuchen sollten...

Der Garten hat sich schön gemacht:

Pünktlich zum Jubiläum sind im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG VA Brandenburg-Polen 2014-2020 „Forst-Brody: Bewahren und Entwickeln – Die Rosenbrücke des Grafen von Brühl“ im letzten Jahr verschiedene Baumaßnahmen umgesetzt worden: Mehrere Wege wurden saniert, unter anderem im Teschen-dorffgarten wurde die Barrierefreiheit deutlich verbessert. Eine Pergola und ein Palmenhaus wurden neu errichtet.

Entspannen in duftender Kulisse:

Auf einer Fläche von etwa 17.000 Quadratmetern blühen rund 10.000 Rosen in mehr als 1.000 verschiedene Arten sowie zahlreiche andere Blumen und Pflanzen. Die Anlage ist in unterschiedliche Bereiche unterteilt, darunter ein Garten der prämierten Schönheiten, ein Neuheitengarten, ein Duftgarten und ein Jubiläumsgarten. Jeder Bereich ist einzigartig. Auf dem Weltkongress der Weltrosengesellschaft 2022 in Adelaide (Australien) wurde die historische Anlage mit dem „Award of Garden Excellence“ ausgezeichnet.

Märchenhafter Ort für Kinder und Erwachsene:

Im Schatten unter hohen Bäumen wartet auf 2.000 Quadratmetern Dornröschens Welt mit Schloss, Kutsche, König und Küchenchef als Holzfiguren und einem Karussell „Schlafende Königin“. Es gibt viele Bänke und Sitzcken für ein köstliches Picknick mit der Familie oder Freunden oder ein romantisches Abendessen im Freien. Alternativ laden das Restaurant Rosenflair auf der Wehrinsel und das Café an den Wasserspielen im Rosenpark ein.



Foto: Rico Hofmann



Foto: Patrick Lucia



Foto: Marcus Daßler

Ver(F)ührungen der besonderen Art:

Sie wollen mehr erfahren, als Sie sehen? Interessantes über Geschichte und Gartenarchitektur oder botanisches Wissen über Rosen erfahren, vom Duft der Rosen am Morgen betören lassen oder Rosen im Fackelschein bewundern? Dann sollten Sie sich unbedingt bei einer dieser Führungen anmelden! Spezial für Kinder: Schatzsuche im Park.

Großartige Events erleben:

9. Juni 2023: Großes Open Air Jubiläumskonzert mit der Vogtland Philharmonie

23. bis 25. Juni 2023: Saisonhighlight Rosengartenfesttage

Rosengarten-sonntage:

30. Juli 2023: die goldenen 20er,

27. August 2023: die großartigen 50er „Rockabilly“,

24. September 2023: die vielfältigen 70er bis heute, vom Pop zum Hip Hop.

➔ Alle Infos über den Ostdeutschen Rosengarten Forst finden Sie unter: www.rosengarten-forst.de

▶ Vogtland
Philharmonie
Open Air
Jubiläumskonzert



◀ Programm
Rosengartenfesttage

Viele haben Angst vorm Tod, er ist uns fremd. Doch es gibt Menschen, die kennen sich mit dem Sterben aus. Nadine Lange-Hartwig und Sabine Stähr helfen Sterbenden, aber auch ihren Angehörigen, die letzte Phase des Lebens so angenehm wie möglich zu gestalten.

Die Diagnose ist endgültig: Krebs im Endstadium. Wenige Tage nachdem der 79-jährige Vater die schockierende Nachricht bekommt, ruft die Tochter voller Sorge bei Nadine Lange-Hartwig an: „Wie können wir uns auf diesen letzten Weg meines Vaters vorbereiten? Was kommt auf uns zu?“ Seit fünf Jahren begleitet die Koordinatorin des Malteser Hospizdienstes Forst schwerstkranke, sterbende Menschen und ihre Angehörigen. Vielen Betroffenen war sie in dieser Zeit eine Hilfe. „Auch wenn jeder Mensch seinen eigenen Tod stirbt, gibt es doch Übereinstimmungen, die schon seit Jahrtausenden beobachtet und beschrieben werden“, sagt die Sterbebegleiterin. „Wie kann man die Angst und Unsicherheit vor dem Tod überwinden? Durch Wissen!“

„Letzte Hilfe Kurs“ für jedermann

Die lebenslustigen Frauen erklären geduldig der Tochter, was passiert, wenn die Lebensenergie allmählich aus einem Körper schwindet. Manche halten dann erzählend Rückschau, andere sind ganz still. Einige scheinen sogar kurzzeitig noch einmal zu genesen. „Sterbende brauchen weder Essen noch Trinken, was sie brauchen, ist Nähe und Zuwendung.“ Die Gespräche machen der Tochter Mut, bis zum Schluss beim sterbenden Vater zu bleiben, Mut, nicht in letzter Sekunde

Ambulanter Hospiz und Palliativberatungsdienst der Malteser Forst

Der letzte Liebesdienst



doch noch den Notarzt zu rufen. „Sich zu verabschieden, ganz nah bei seinem geliebten Menschen zu sein, empfinden viele später als einen der wichtigsten gemeinsamen Momente.“ Um Angehörige auf den Abschied vorzubereiten, bietet der Hospizdienst sogenannte „Letzte-Hilfe-Kurse“ an.

➔ Termine: www.malteser-cottbus.de, Tel.: 0151 2247365

Sterben gehört zum Leben

„Ein großer Vorteil unserer Arbeit ist die Zeit, die wir mitbringen“, sagt Nadine Lange-Hartwig. „Zeit, für Angehörige, aber vor allem auch für Sterbende selbst.“ Viele Menschen, die kurz vor dem Tod stehen, sind allein. Sie leben in Pflegeheimen, auf Intensivstationen, im Hospiz. Die Kinder sind weit weg, viele drücken sich vor dieser für sie gruseligen Phase. „Wir reichen diesen Menschen die Hand, sind für sie da. Wir reden, sehen, hören, fühlen, aber wir leiden nicht mit ihm. Das Leben können wir nicht verlängern, aber die Lebensqualität verbessern. Das ist für uns gelebte Mitmenschlichkeit mit Respekt.“ Die Begegnung mit den Sterbenden hat Nadine Lange-Hartwig näher ans Leben gebracht. „Durch die vielen Begleitungen ist meine Dankbarkeit größer geworden. Vieles im Leben relativiert sich, du siehst was wirklich wichtig ist.“

➔ Interesse an der Aufgabe der Sterbebegleitung?

Melden Sie sich beim Kurs zum Hospiz- und Sterbebegleiter nach dem Celler Modell an:

www.malteser-cottbus.de

Nadine Lange-Hartwig arbeitet als Koordinatorin des Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienstes Forst.

Foto: SPREE-PR/Petsch